Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.

Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38, u. in den Ueberwachungsstellen v. Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11–½1 Uhr Mittags.

Anzeigentarif.

Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; Doppelzeile „unterm Strich" (eingesandt) 40 Pf. Grundzeile für Montage oder nach Festtagen 20 Pfg. (für Familiennachrichten 2c.), bez. 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: **Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.**

Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

44. Jahrgang.

Künstliche **Zähne** Billigste Preise

Chr. Sörup Zahnkünstler • Dentist • Wettinerstr. 28, I. geg. Mittelstr. Specialität: **Gebisse** ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle Nr. 676, Amt I.

Einsetzen **Gold- und Emaillekronen** Brückenarbeiten. **Plombirungen.** Schmerzlose Zahnoperationen etc.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Photographische **Apparate** für Amateure.

Carl Plaul

25 Waisstrasse 25

Verkaufslocal **Parterre.**

Familien- Handwerker- Strohhut- Nähmaschinen

H. Grossmann, Nähmaschinenfabrik.

Verkauf in der Fabrik: **Dresden, Chemnitzerstrasse 26, Waisenhausstr. 5** und **Striesenerstr. 18,** in **Löbtau: Bismarckstr. 2.**

Grösstes Lager! **Garten-Schläuche**

Vorzüglichste Qualitäten zu Fabrikpreisen in schwarz oder roth Gummi, auch in Hanf und Hanf gummirt. *Wiederverkäufer und Gärtner Rabatt.*

Gummi-Fabrik **Reinhardt Leupolt, Dresden-A.,** Wettinerstr. 26 Telephon 289.

Uhrenfabrik UNION Glashütte i. S.

Fabrikation feinster Präzisions-Taschenuhren nur erster Qualität mit Sternwarten-Regulierung.

1899er Mineralwässer,

natürliche und künstliche, sämmtliche **Bade-Ingredienzien,** innerhalb der Stadt freie Zusendung, nach auswärts unter billigster Spesenberechnung. Spezielle Preislisten franko.

Kgl. Hofapotheke, Dresden und Pillnitz.

Nr. 147. Spiegel: Neueste Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten, Armeeveränderungen, Genossenschaftsverband, Creditgenossenschaften, Gerichtsverhandlungen. „Die Stiefmutter". Reiseskizze aus Afrika. Briefkasten.

Montag, 29. Mai 1899.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 28. Mai.

Wildpark. Der Kaiser und die Kaiserin trafen 7 Uhr 50 Minuten früh auf der Wildparkstation ein. Zum Empfange waren die fünf ältesten Prinzen anwesend. Nach herzlicher Begrüßung fuhren die Majestäten und die Prinzen in offenem Wagen nach dem Neuen Palais. Hier empfingen der Kaiser und die Kaiserin Mittags 67 Mitglieder des Kongresses zur Bekämpfung der Tuberkulose. Die Vorstellung fand im Muschelsaale statt und währte nahezu 2 Stunden. Auch die die drei ältesten Kaiserlichen Prinzen waren bei dem Empfange zugegen. Nachdem der Kaiser und die Kaiserin gegenüber dem Präsidenten des Kongresses, Herzog von Ratibor, ihrer Freude über den Verlauf des Kongresses Ausdruck verliehen hatten, ließen sich die Majestäten die Herren vorstellen und unterhielten sich mit jedem einzelnen derselben, längere Zeit auch mit den ausländischen Delegirten. Nach der Vorstellung fuhren die Delegirten mit Sonderzug nach Berlin zurück.

Kassel. Der Kaiser hatte zu dem gestrigen Diner die Preisrichter und den Musikausschuß, welche bei dem Gesangswettstreit mitgewirkt hatten, geladen. Bei dem Cercle hielt der Kaiser eine Ansprache, in welcher er seiner Genugthuung über die gebotenen Leistungen Ausdruck gab und namentlich rühmend den volksthümlichen Zug des Liedergesanges erwähnte. Den Preisrichtern verehrte der Kaiser sein Bildniß mit eigenhändiger Unterschrift. Der Gesangswettstreit schloß gestern Abend mit einem großen Kommers in der Festhalle.

Stettin. Die von den ausständigen Seeleuten gestern Nachmittag einberufene Versammlung beschloß, die Zugeständnisse der Rhedereien anzunehmen, und empfahl dringend den Ausständigen, sofort an Bord ihrer Schiffe zurückzukehren. Dieser Beschluß kam unverzüglich zur Ausführung. Der Ausstand der Seeleute ist damit beendet.

Neu-Ulm. Die heutige 9. Hauptversammlung des „Vereins zur Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt in Bayern", welcher Prinz Ludwig von Bayern beiwohnte, nahm bei sehr starker Betheiligung einen glänzenden Verlauf. Zum Festmahl, welches Nachmittags in Ulm stattfand, war außer dem Prinzen Ludwig auch der König von Württemberg, der von Stuttgart herüber gefahren war, erschienen. Im Laufe der Tafel brachte der König von Württemberg einen Trinkspruch auf den Prinz-Regenten und den Prinzen Ludwig von Bayern aus, in welchem er betonte, ein wie lebhaftes Interesse er an den Bestrebungen des Kanalvereins nehme und zugleich hervorhob, daß das Werk, an welchem der Verein arbeite, zum Wohle der ganzen Bevölkerung, der Landwirthschaft, des Handels und der Industrie, in gleichem Maße dienen solle. Prinz Ludwig von Bayern erwiderte diesen Trinkspruch mit einem Hoch auf den König von Württemberg, indem er gleichzeitig des freundnachbarlichen Verhältnisses zwischen den Königreichen Bayern und Württemberg gedachte und der Hoffnung Ausdruck gab, daß durch den Ausbau der Donauwasserstraße die Beziehungen zwischen Württemberg und Bayern noch enger gestaltet würden. Der König von Württemberg reiste unmittelbar nach Beendigung der Tafel nach Stuttgart zurück.

Straßburg i. Els. Heute Vormittag erfolgte die Einweihung der neuerbauten katholischen Garnisonkirche durch Armeebischof Dr. Aßmann.

Paris. Nach einer heute zur Feier des Jahrestages der Pariser Kommune in der Rue Menilmontant abgehaltenen anarchistischen Versammlung kam es beim Verlassen des Versammlungslokals zwischen den Anarchisten, welche im Zuge durch die Straßen marschiren wollten, und der Polizei zu einem Zusammenstoß. Mehrere Manifestanten und fünf Polizisten wurden verwundet.

Paris. Eine Note der „Agence Havas" dementirt auf das Bestimmteste die Nachricht eines Abendblattes, nach welcher demnächst auf den Arbeitsplätzen der Weltausstellung ein Arbeiter-Ausstand ausbrechen sollte.

Rom. Der Konzil-Präfekt Kardinal di Pietro eröffnete heute im Namen des Papstes das Konzil von 53 Erzbischöfen und Bischöfen des lateinischen Amerikas. Die endgiltigen Beschlüsse des Konzils werden dem Papste zur Genehmigung unterbreitet werden.

Sofia. Die außerordentliche Session der Sobranje wurde heute vom Fürsten Ferdinand mit einer Thronrede eröffnet, in welcher er des Ablebens der Fürstin gedenkt und dem Volke für die Beweise der Theilnahme und der Trauer dankt. Die Thronrede konstatirt die freundschaftlichen Beziehungen zu Rußland, welches Bulgarien befreit habe, und zu den übrigen europäischen Großmächten und den Nachbarstaaten, ganz besonders der Türkei. Schließlich kündigt die Thronrede Gesetzentwürfe über die Konversion der Staatsschulden und betreffend das Uebereinkommen mit den Orientbahnen an.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit **Prinz Albert,** bisher Oberleutnant im 1. Ulanen-Regiment Nr. 17 wurde zum Rittmeister und Eskadronchef befördert.

— Dem Kommandeur der 2. Kavallerie-Brigade Nr. 24, Generalmajor **Poten,** sowie den Generalmajoren z. D. **Zerener** und v. **Carlowitz** ist der Charakter als Generalleutnant verliehen worden. Generalmajor v. **Broizem** ist in seiner Eigenschaft als Brigadekommandeur zur 3. Kavallerie-Brigade Nr. 32 übergetreten. Generalmajor Freiherr v. **Stralenheim** wurde zum Kommandeur der 1. Kavallerie-Brigade Nr. 23 ernannt. Oberst v. **Haugk** wurde zu den Offizieren von der Armee, der Kommandeur des 178. Infanterie-Regiments Oberst v. **Kaufmann** in gleicher Eigenschaft zum 7. Infanterie-Regiment Nr. 106 versetzt. Oberstleutnant **Kracke** wurde zum Obersten und Kommandeur des 178. Infanterie-Regiments, Oberstleutnant Freiherr v. **Stein zu Lausnitz** zum Kommandeur des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 ernannt.

— Generalmajor Freiherr v. **Ende** und die Obersten v. **Pereira** und **Reiche-Eisenstuck** wurden in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche z. D. gestellt.

— Der Bahnwärter **Heldner** zu Rathmannsdorf erhielt die silberne Lebensrettungsmedaille.

— Als Nachfolger des verstorbenen Geh. Raths Hoffmann ist dem Vernehmen nach Geh. Rath Dr. **Rittersädt** von der dritten Abtheilung des Finanzministeriums zum Ministerialdirektor bestimmt. Es dürfte dann Ober-Finanzrath v. **Seydewitz** als Geh. Finanzrath und vortragender Rath in derselben Abtheilung einrücken, welcher er bereits seit Oktober v. J. als Ober-Finanzrath angehört, und in der Person des Finanzraths **Elterich,** bisher Kommissar für den Staatseisenbahn-Neubau, bei der Generaldirektion mit dem Prädikat eines Ober-Finanzraths einen Nachfolger erhalten.

— Die durch die intensiven Regengüsse der jüngsten Tage so bald wieder in bedrohliche Nähe gerückte **Gefahr eines Elbhochwassers** kann, Dank der inzwischen eingetretenen besseren Witterung, abermals als **beseitigt** gelten. Vom Oberlauf der Elbe und deren Zuflüssen wird allmähliges Fallen gemeldet. Am Dresdner Pegel hatte das Hochwasser gestern Abend 8 Uhr seinen Höchststand mit 217 Centimeter über Null erreicht; von Nachts 2 Uhr an begann die Fluth zu sinken. Heute früh 6 Uhr zeigte der Dresdner Pegel 214 Centimeter über Null. Auch die Flüsse vom Erzgebirge sind im Fallen begriffen.

— Gestern Vormittag 11 Uhr fand hier im Saale des „Neustädter Casinos" der äußerst zahlreich von fern und nah besuchte 9. Verbandstag der **Landwirthschaftlichen Genossenschaften** im Königreich Sachsen statt. Unter den Anwesenden wurden bemerkt: Geh. Rath Bodel und Geh. Oekonomierath Münzner als Vertreter des Ministeriums, Geh. Rath v. Langsdorff, Dr. Raubold als Vertreter des Landeskulturraths, Oekonomierath Andrae, Kreissekretär Dr. v. Littrow vom Kreisverein Dresden, Geh. Oekonomierath Hähnel, Kreissekretär Brugger vom Kreisverein Bautzen, Kreissekretär Schaezler vom Kreisverein im Vogtland, Dr. Petermann vom Kreisverein Chemnitz, Verbandsdirektor Hüfner vom Schulze-Delitzsch'schen Verbande, Landtagsabgeordneter Hauffe vom Neuwieder Verband, Dr. Thieß-Offenbach als Vertreter des Anwalts des Allgemeinen Verbandes Landwirthschaftlicher Genossenschaften, Direktor Schumann von der Landwirthschaftlichen Feuerversicherungs-Genossenschaft und Direktor Dr. Bischof von der Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig. Nachdem Herr Vorsitzender Direktor Bach-Dresden einleitend die Vertreter der Regierung, des Landeskulturraths, der auswärtigen Kreisvereine 2c. begrüßt hatte, wies er auf die erfreulichen Fortschritte hin, die das Genossenschaftswesen im letzten Jahre im Königreich Sachsen aufzuweisen habe. Die Zahl der dem Verband angehörigen Genossenschaften sei von 97 auf 122 gestiegen, die sich aus einer Landesgenossenschaftskasse, einer Landes-Central-Genossenschaft, 81 Darlehns-Genossenschaften, 14 Bezugs-Absatz-Genossenschaften, 19 Molkerei-Genossenschaften und 6 sonstigen Genossenschaften zusammensetzten. Die Gesammtzahl der Mitglieder belaufe sich auf 5512, während der Umsatz von 2½ Mill. Mk. auf ungefähr 32 Mill. Mk. gestiegen sei. Auf den Dresdner Bezirk entfallen allein 44 Genossenschaften. Vor Allem trat der Vorsitzende warm dafür ein, daß die Genossenschaften allen ihren Beamten bei Zeiten Versicherungsrenten kaufen möchten, um ihnen so ein sorgenfreies Alter zu bereiten. Redner schloß mit einem lebhaft aufgenommenen Appell an die Anwesenden, auf dem einmal betretenen Wege der Selbsthilfe muthig weiter zu schreiten. Nachdem Herr Gutsbesitzer Korfelt, Mittel-Herwigsdorf, die Jahresrechnung für 1898 abgelegt hatte, wurde dem Vorstand und Ausschuß einstimmig Entlastung ertheilt. Die Jahresbeiträge wurden nach den Vorschlägen des Vorstands festgesetzt und der Voranschlag für 1899 unverändert in der im Druck vorliegenden Form einstimmig angenommen. Zu Punkt 4 der Tagesordnung erstattete der Verbandsrevisor Kaufmann Arras-Dresden den Bericht über die im Jahre 1898 vorgenommenen Revisionen, die noch manche Mängel in Bezug auf Geschäfts- und Buchführung zu Tage gefördert haben. Dem um die Einrichtung des Genossenschaftswesens im Königreich Sachsen hochverdienten Sprecher, der mit dem ablaufenden Kalenderhalbjahr sein Amt niederlegt, da dieses infolge der stetigen Zunahme der Geschäfte einen ständigen Revisor für sich allein erfordert, dankte der Vorsitzende mit herzlichen Worten unter lebhafter Zustimmung der anwesenden Genossen für seine treue Mitarbeit und überreichte ihm einige werthvolle Vasen zum äußeren Zeichen des Dankes der Genossenschaften. Hierauf hielt Herr Geh. Hofrath Professor Dr. **Kirchner**-Leipzig, eine Autorität auf dem Gebiete landwirthschaftlich-genossenschaftlicher Fragen, einen ebenso scharfsinnig wie von logischer Durchdringung des Stoffes zeugenden Vortrag über das Thema „Städtische Milchversorgung auf genossenschaftlichem Wege". Den Redner lohnte außerordentlich reicher Beifall der Versammlung für seine Ausführungen. Auf Vorschlag wurden dann die Herren Bach als Verbandsdirektor und Gutsbesitzer Korfelt und Dr. Petermann als Ausschußmitglieder durch Zuruf einstimmig wiedergewählt. Nachdem Punkt 7, Abänderung der Verbands-Satzungen betr., von der Tagesordnung abgesetzt worden war, stellte Herr Gutsbesitzer Held-Wittgendorf einen dahingehenden Antrag, „den Genossenschaften zu empfehlen, sich gegen Diebstahl zu versichern". Der Vorsitzende versprach, sobald wie möglich an die Genossenschaften Schreiben zu versenden, die eine Gesammtversicherung möglichst aller Genossenschaften in die Wege leiten sollen. Als letzter Punkt stand ein Antrag des Vorstands zur Verhandlung, betr. die Beitragspflicht der Genossenschaften für außerordentliche Revisionen, der ohne Aussprache einstimmig angenommen wurde. Nach Schluß der Verhandlungen vereinigte sich der größte Theil der Mitglieder zu einem ungezwungenen Mittagsmahl in den anstoßenden Räumlichkeiten des Gesellschaftshauses.

— Die **Freie Vereinigung deutscher Kreditgenossenschaften** trat gestern im Saale des Vereinshauses zu einer Schlußsitzung zusammen, in welcher der Vorsitzende, Herr Senator Dr. Glackemeyer-Hannover, zunächst auf Grund der Tagesordnung die Herausgabe von Jahrbüchern, sowie populären Handbüchern über die Vereinsbestrebungen befürwortete. Rechtsanwalt Dr. Koppel-Dresden entwarf ein interessantes Bild von der Beurkundung der Darlehen, wie sie sich nach Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches gestalten wird, und wies an der Hand angezogener Beispiele nach, wie sich diese Umgestaltung im praktischen Leben zeigen werde. Besonderes Gewicht werde in Zukunft auf den schriftlichen Vollzug einer Darlehensurkunde gelegt werden, aus welchem Grunde auch das sächsische Hypothekenrecht mannigfache Umgestaltungen werde erfahren müssen. Herr Fabrikant Wallheinecke-Hannover verbreitete sich darüber, wie ein Streit über die Obliegenheiten und Befugnisse der Generalversammlung zwischen den maßgebenden Vereinen der Genossenschaft entstanden sei und bestritt, daß die Generalversammlung ein Recht auf Ausschließung von Mitgliedern habe. Dieses Recht stehe vielmehr nur dem Vorstand und dem Aufsichtsrathe zu. Weiter warnte Redner vor dem Ankauf von Immobilien und betonte, daß ein Verein sich niemals darauf einlassen solle, ein Haus aus Spekulation zu kaufen. Ebenso bestritt er der Generalversammlung das Recht, bei Abfassung von Kontrakten für Vorstandsmitglieder thätig zu sein, da dieselbe kein maßgebendes Urtheil für die Abmessung der Honorare solcher Mitglieder haben könne. Die in diesem Sinne von dem Redner vorgelegte Resolution fand einstimmige Annahme. Herr Landgerichtsrath Dr. Lobe-Leipzig verbreitete sich über die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches bezüglich der Forderungen, worauf Herr Direktor Boedecker-Lehre über die Frage referirte, wie die Gründung neuer Kreditvereine nach Schulze-Delitzsch praktisch in's Werk zu setzen und die Mitgliedschaft bei den Vereinen stabiler zu gestalten sei. Es gebe in Deutschland 11,500 Kreditgenossenschaften, von denen 3000 nach Schulze-Delitzsch'schen System und 8500 nach dem Raiffeisen'schen System arbeiteten, und die Thatsache sei nicht in Abrede zu stellen, daß sich die letzteren auffallend vermehrten, während die Ziffer der ersteren immer auf demselben Standpunkt stehen bleibe. Der Grund dafür sei darin zu suchen, daß die zahlreiche Regierungs-Organe für die Raiffeisen'schen Kassen interessirten. Man beschloß, dem Kreditverein zu empfehlen: 1. Die Gründung neuer Kreditvereine in die Hand zu nehmen, 2. die Reform des Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889 zu stabilerer Gestaltung der Mitgliedschaft anzustreben. Herr Rechtsanwalt Dr. Steinfeld-Hannover entwarf in kurzen Zügen ein Bild von den Veränderungen des prozessualischen Verfahrens der Gerichte, welche durch die am 1. Januar 1900 in Kraft tretende neue Reichs-Civilprozeßordnung zur Einführung gelangen, während Herr Rechtsanwalt Brauns-Hannover sich über die Versicherungspflicht verbreitete und den Vereinen empfahl, alle ihre Beamten, welche unter 2000 Mk. Einkommen haben, zu versichern. — An die Versammlung schloß sich eine Festtafel an, an welcher ca. 30 Personen theilnahmen. Nachdem Herr Senator Dr. Glackemeyer-Hannover in einer kurzen Ansprache die Theilnehmer an „diesem besseren Theile" des Programms herzlichst willkommnet und Herrn Bankdirektor Voigt die Leitung der Tafelfreuden überwiesen, brachte Herr Fabrikant Wallheinecke-Hannover den ersten Trinkspruch auf Se. Majestät den König Albert und das Königliche Haus aus, worauf Herr Bankdirektor Voigt auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. toastete. Herr Senator Schulze-Gifhorn feierte den Rath und die Stadtverordneten Dresdens, Herr Stadtverordneter Emmrich dankte im Namen beider Kollegien in beredten, von der Versammlung besonders beifällig aufgenommenen Worten. Herr Dr. Glackemeyer feierte die ersprießliche Thätigkeit der Juristen für die Zwecke und Ziele der Genossenschaften, für welche Anerkennung Herr Dr. Steinfeld-Hannover im Namen der Gefeierten seinen Dank aussprach. Den Schluß der Trinksprüche, die sich sammt und sonders einer im Hinblick auf die recht mangelhafte Akustik des sonst so schönen Saales wohlthuenden Kürze auszeichneten, bildete ein von Herrn Madiera-Breslau ausgebrachter Toast auf die Damen. Den Abend beschloß programmgemäß ein geselliges Beisammensein im „Wiener Garten".

— Herr Geh. Baurath Prof. **Wallot** hat die Ablehnung seines Bauprojektes für das Ständehaus in Dresden durch die Sachverständigen-Kommission keineswegs tragisch aufgenommen, sondern ist mit der ihm eigenen Schwungkraft wenige Tage später an die Aufstellung und Ausarbeitung eines neuen Bauprojektes gegangen, welches das künftige Ständehaus in kleinerem Maßstabe in's Auge faßt und dabei die Terrasse unversehrt beibehält. Es geht eben so auch!

— Das Königl. Amtsgericht hat dem Kommerzienrath **Hopffe,** alleinigen Inhaber der Firma „Heinrich Hopffe" jede Veräußerung seines Vermögens untersagt, da der **Konkurs** eröffnet worden ist.

— Am 1. Juni ds. J. vollziehen sich 25 Jahre, daß Herr Güterkassirer **Gustav Walther** am Güterbahnhof zu Dresden-Altstadt daselbst als Beamter thätig ist. Als Verwalter eines der bedeutendsten Güterkassen der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen, durch welche er in reger Verbindung mit den hiesigen Handelsfirmen steht, wird es ihm zumal aus dem Kreise seiner Berufsgenossen an wohlverdienten Ehrungen an diesem Tage nicht ermangeln.

— Herr Rathsarchivar Dr. Richter hat in der letzten Nummer der „Dresdner Geschichtsblätter" nachgewiesen, daß der im **Stadtmuseum** aufbewahrte Schlitten Napoleons, in dem der Kaiser hier in Dresden auf seiner Flucht aus Rußland angekommen sein soll (11. Dezember 1812) keine historische Echtheit beanspruchen darf. Unser Stadtmuseum ist also um eine seiner interessantesten Reliquien ärmer, der Wahrheit und der Geschichte Dresdens aber ist mit der eben geschilderten Entdeckung ein Dienst geleistet worden.

— **Straßensperrungen.** Von heute ab werden die Körnerstraße zwischen dem Palaisgäßchen und der Großen Meißnerstraße, sowie die Straße Obergraben, beide wegen Hauptschienen-Umbaues auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

— Die Gesellschaft **„Kobold"** veranstaltet Sonntag, den 4. Juni, im Hotel Bellevue in Blasewitz ein Sommerfest. Beginn Nachmittags ½3 Uhr.

— **Leipzig,** 27. Mai. Bei einer Vergnügungsreise, die ein älterer Herr mit einem jungen Dämchen nach Meißen vorgestern antrat, bestahl ihn die holde Dulcinea um einen erheblichen Geldbetrag und fuhr ohne Begleitung nach Leipzig zurück. Der hierüber erboste Geprellte folgte ihr mit dem nächsten Zug und hatte die Genugthuung, daß die holde Maid nach erstatteter Anzeige kurze Zeit darauf hinter Schloß und Riegel saß. Das meiste Geld wurde noch im Besitz der Diebin, die 19 Jahre alt und aus Magdeburg gebürtig ist, gefunden.

— Vorgestern wurde in **Leipzig** in der Elster nahe der Schwimmanstalt ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden, der schon einige Zeit im Wasser gelegen hat. Der Tode ist ungefähr 45 Jahre alt, von mittlerer Gestalt, hat blondes, grau-meliertes Haar und rothblonden Backen- und Schnurrbart.

— Am Sonnabend Vormittag ist in **Elterlein** im Erzgebirge das dem Bauunternehmer Kreißig gehörige Haus abgebrannt. Das Feuer soll durch Fahrlässigkeit verursacht worden sein.

— In **Reutnitz** bei Ostritz brannte am Freitag Abend das Anwesen des Gutsbesitzers Wilhelm Pache mit Ausnahme einer Scheune vollständig nieder. Von den aufgespeicherten Stroh- und Heuvorräthen konnte nur wenig gerettet werden.

— **Roßwein.** Der Tischlerlehrling Felix Gümpel aus Kleinzschachwitz, ein früherer Zögling der Besserungsanstalt in Bräunsdorf, hat seinem Meister Martin Wegert in Böhrigen gegen 1500 Mk. in baarem Gelde aus einer verschlossenen Kassette gestohlen und ist damit flüchtig geworden. Der Bursche trägt im Gesicht einen großen rothen Fleck.

— Der Dienstknecht Schneiderheinze in **Lauterbach** bei Lausigk ist im Glaßner Forste erhängt aufgefunden worden.

— Am Sonnabend trafen etwa 30 bis 40 Wiener Professoren und Dozenten in **Nossen** ein, um von dort aus die Rittergüter

Verlangen Sie überall **Aulhorn's Nähr-Kakao.**